

### NEUZEIT

#### Sandhorst (2009)

FStNr. 2510/3:112, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

#### Ehemaliges Forsthaus

Im Berichtsjahr wurde die Erweiterung des ehemaligen Forsthauses Sandhorst archäologisch begleitet, da mehrere Vorgängergebäude überliefert sind.

Ursprünglich stand am Anfang des 17. Jahrhunderts auf dem Gelände ein Landgut des Kanzlers Dothias Wiarda (1565–1637). Nach dessen Tod gelangte es in den Besitz des Grafen Ulrich II. (1605–1648), der ein 1648 fertiggestelltes Lustschloss mit einer Kapelle errichten ließ. Nach seinem Tod wurde es zum Witwensitz der Gräfin Juliane (1606–1659). 1764 ist die ehemals dreiflügelige Anlage bis auf den Südflügel abgebrochen worden, in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde auch dieser beseitigt und auf seinen Überresten das Forsthaus errichtet.

Die Ausdehnung der beiden nicht wieder überbauten Gebäudeteile war nur noch archäologisch nachzuweisen. Von der Baumaßnahme betroffen war jedoch nur der Bereich des Westflügels, über den Nordflügel sind weiterhin keine Aussagen möglich. Sowohl der Nordwest- als auch der Südwestabschluss des Westflügels konnten erfasst werden. Die ermittelte Tiefe des Westflügels betrug ursprünglich 17,8 m, die Breite 20,4 m. Der zugehörige mit gelbem Sand gefüllte Fundamentgraben weist Maße zwischen 0,5 bis 1 m Breite und 0,55 bis 0,8 m Tiefe auf. Das Backsteinmaß der für die Fundamente verwendeten Torfbrandklinker beträgt 23 x 9,5 x 5,5 cm. Einbauten im Westflügel können aufgrund rechtwinkliger Fundamentansätze in vier Bereichen erschlossen werden.

(Text: Sonja König)

*veröffentlicht in:*

*Emder Jahrbuch, Bd. 90 (2010) 229.*